

Region Westdeutschland

des VDAPG - Verband Deutscher Alt-Pfadfinder-Gilden e.V.
eine Vereinigung erwachsener Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Hannes Enzinger, Saarwellerstrasse 163, 66740 Saarlouis, Tel: 06831-82563 E-Mail: h.enzo@t-online.de



Von Kelten über Römer nach Europa ein Wochenende im saarländischen Dreiländereck

war das Thema unseres 21. Regionaltreffens Westdeutschlands am Wochenende 20. bis 22 Mai 2011. Sammel- punkt war die imposante Benediktinerabtei in Mettlach. Die 120 m lange Fassade allein, direkt am Saarufer gelegen, bot Gelegenheit die Ankunft der 33 Teilnehmer aus 5 Gilden und unserer 8 Luxemburger Gästen in Ruhe zu warten. Interessant und ungewöhnlich sind die vielen grotesken Masken als Fensterschlußsteine, die mich besonders beeindruckten.

Schon 1809 erwarb der Fabrikant Boch-Buschmann das Gebäude zur Einrichtung der Fabrik Faience- Tafelgeschirr und ist heute der Sitz der Direktion. Der Besuch des "Erlebnisentrums Villeroy und Boch" war der erste Höhepunkt unseres Treffens.

Im Quartier -ein VdK-Wellnesszentrum- fanden wir abends durch unseren Historiker Kalla die Einstimmung auf die Kelten und Römer im Saarland bei Gesang und im Gespräch.

Der nächste Tag führte uns über einen gepflegten Waldweg an den Aussichtspunkt Cloef, von dem wir die große Saarschleife bewundern konnten. 200 m hoch über der Saar hatten wir bei schönstem Sonnenschein einen herrlichen Panoramablick auf dieses einmalige Naturereignis.

Von der Saar zur Mosel nach Schengen. Der kleine Ort im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxembourg wurde wegen seiner geographischen Lage für ein historisches Ereignis ausgewählt. 1985 unterzeichneten dort die Vertreter von Deutschland, Frankreich und der BeNeLux Staaten ein Abkommen über die Abschaffung der Grenzkontrollen, das der Grundstein für ein freies, geeintes Europa und ein friedliches Zusammenleben der Bürger zum Ziel hat. Es dauerte dann aber noch 10 Jahre, ehe es in Kraft gesetzt werden konnte.

Als dann rückten die Römer in den Vordergrund. Schon vor 150 Jahren wurden in Nennig die ersten Mosaik- steinchen entdeckt, die zu einem Mosaikfußboden gehören, der in seiner Größe - ca 160 m² - und Darstellung seines Gleichen sucht. Mittig befindet sich ein Gladiatorenbild, das von 6 oktogonalen Medaillons, - die alle Szenen aus der Welt des Amphitheaters darstellen, - und von geometrischen und floralen Mustern umgeben sind. Mich beeindruckten vor allem die Farbigekeit und der Versuch, durch Schattenwirkungen Lebendigkeit zu errei- chen, was in meinen Augen hervorragend gelungen ist.

In der Anlage der Villa Borg sahen wir eine Rekonstruktion einer römischen Siedlung. Dort konnten wir uns den römischen Alltag wirklich vorstellen, denn wir aßen auch in der Taverne Gerichte, nach römischer Art zuberei- tet, von stilvoll gekleideter Bedienung serviert.

Am Abend erholten wir uns im sehr gepflegten Haus Sonnenwald mit Grillen auf der Terrasse.

Fühlten wir uns bei den Römern in der Zeit vor rund 2000 Jahren, so staunten wir am Sonntag in der Ausstellung in Völklingen über die Kelten von vor 2500 Jahren vor Christus. Deren Lebensweise in der Eisenzeit zu sehen, passt ausgezeichnet in das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, wo noch die riesigen Maschinen der Gebläsehalle ein kontrastvolles Umfeld bilden. Die Kelten schmiedeten damals schon Werkzeuge aus Eisen, wie sie heute noch unverändert gebraucht werden. Aber auch die Grabbeigaben aus Gold sind Schätze fürstlichen Reichtums der keltischen Oberschicht. In der Völklinger Hütte sahen wir beim 8. Regionaltreffen 2004 schon das "Inka- Gold" mit ähnlich großartigen Goldarbeiten.

Es ist der heutigen Forschung und den technischen Möglichkeiten zu verdanken, dass wir solche herausragende Ausstellungen erleben, das Wissen über die frühen Kulturen erfahren und ihnen größte Hochachtung gegenüber empfinden dürfen.

Diese außergewöhnlichen Erlebnisse waren dann das sehr ausführliche Gesprächsthema beim leckeren Eintopf, den uns die Saarländer GildePfadfinder in ihrem Heim reichten, ehe wir uns schweren Herzens auf den Heimweg machen mussten.

Hannes und seinen Helfern gilt unser ganz besonderer Dank für ein sehr gelungenes, interessantes und harmoni- sches 21. Regionaltreffen!

Gut Pfad weiterhin wünscht

Wato

Diesen Bericht hat unsere treue Teilnehmerin Wato, Ortrud Krüger, verfasst, wofür ihr herzlich gedankt sei.

Das nächste, 22., Treffen findet vom 23. bis 25. September 2011 statt – diesmal in und um Büdingen in der Wetterau. Höhepunkte: das Keltenmuseum Glauberg und die Städte Büdingen und Gelnhausen.